



In der ersten Bank der Friedenskirche (von rechts) Pater Friedhelm Czinczoll, Dekan Dr. Martin Neukamm, der neue Diakon Fritz Lieb, Pfarrer Ralph Knoblauch, Dekan Dr. Wenrich Slenczka sowie nach dem Mittelgang Hans Grillmeier und Johann Wurm als Vertreter der Stadt Waldsassen sowie Annette Spreitzer-Hochberger und Diakonin Tanja Fock.

Bild: kgg

## Mit Leidenschaft und Herzblut

Gottesdienst in der Friedenskirche zur Amtseinführung: Gute Wünsche für Diakon Fritz Lieb

Waldsassen. (kgg) Es war ein besonderes Ereignis für die evangelischen Christen in Waldsassen: Diakon Fritz Lieb ist am Sonntag in der Friedenskirche in sein Amt eingeführt worden. „Ich freue mich, dass die Vakanzzeit vorbei ist und die Pfarrewohnung wieder mit Leben gefüllt ist“, sagte Dekan Dr. Wenrich Slenczka bei dem feierlichen Gottesdienst.

Wie Dr. Wenrich Slenczka zu Beginn seiner Predigt sagte, sei es schön für ihn einen neuen Diakon in die Gemeinde einführen zu dürfen. Der Dekan verwies darauf, dass sich Liebs Wirkungsbereich nicht allein auf Waldsassen, sondern auch zu je einem Viertel auf Tirschenreuth sowie auf die Altenheimarbeit im Dekanat Weiden erstreckte.

### Wochenspruch passt

Der Wochenspruch des evangelischen Kirchenjahres aus Jesaja 43,1 („So spricht der Herr der mich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe die erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“) passe wie kein anderer besser für so ein Ereignis wie diese Einführung, sagte der Prediger. An

den Diakon gewandt sagte Dr. Slenczka: „Sie treten hiermit ein Amt an, bei dem Sie sich von Anfang an auf Gott verlassen können.“

### Arbeit ist nicht neu

Diese Arbeit sei für Diakon Fritz Lieb nichts neues, er habe schon mehrere Jahre in verschiedenen Pfarreien gearbeitet, sagte Dr. Slenczka. Er freue sich darüber, dass Fritz Lieb nach

Waldsassen gekommen ist – „... aus dem bayerischen Schwaben in die Oberpfalz, zum Mittelpunkt Europas.“ Für seine Arbeit hier wünschte der Dekan dem Diakon Gottes Segen.

Anschließend ging der Dekan aus Rummelsberg, Dr. Martin Neukamm, auf die Diakonie-Gemeinschaft und besonders auf das Amt des Diakons ein. Er wünschte Fritz Lieb, dass er

mit Leidenschaft und mit Herzblut seine Aufgabe erfüllen möge.

### Segnungsgebete

Anschließend verlas Dekan Dr. Wenrich Slenczka die Ernennungsurkunde und sprach durch Handauflegung zusammen mit Dekan Dr. Martin Neukamm und den Mitgliedern des Kirchenvorstands die Segnungsgebete.

## Gemeinsam auf den neuen Weg

Die erste Ansprache von Diakon Fritz Lieb zur neuen Gemeinde

Waldsassen. (kgg) in seiner ersten Ansprache an seine neue Kirchengemeinde sagte Diakon Fritz Lieb, er habe sich getreu dem Motto des Gemeindefestes im Anschluss an den Einführungsgottesdienst vertraulich auf den Weg in eine neue Gemeinde gemacht.

Der Weg ins Dekanat Weiden sei für ihn ein bislang unbekannter gewesen. Doch er, Lieb, sei diesen Weg ohne Angst gegangen. Menschen in den vielen Kriegsgebieten könnten dies nicht tun, weil sie bedroht werden, sagte der neue Diakon. „Diese Sorge hatte ich nicht hierher vom Schwäbischen in den Oberpfälzer Wald.“ Ei-

nen neuen Weg zu gehen habe nicht nur er selber entschieden. Auch die Gemeinde stehe nun sozusagen an einem neuen Weg, den man von jetzt an gemeinsam beschreite.

Die nach dem Gottesdienst gesprochenen Grußworte von Pater Friedhelm Czinczoll und Hans Grillmeier rundete Annette Spreitzer-Hochberger namens des Kirchenvorstandes und der örtlichen Gemeindeglieder sowie der zum Teil mit anwesenden Kirchengemeindegliedern von Tirschenreuth ab. Sie hieß mit den Worten auf gut oberpfälzisch „Schöi, dass dou san!“ Diakon Fritz Lieb in der Kirchengemein-

de von Waldsassen willkommen. In den zurückliegenden Wochen habe sich Diakon Fritz Lieb im gegenseitigen Kennenlernen in der Kirchengemeinde intensiv bemüht und so das Leben in Waldsassen kennengelernt.

### Stadtführung

Um es noch besser kennen zu lernen, überreichte Annette Spreitzer-Hochberger dem neuen Diakon einen Gutschein für ein Essen in einem besonderen Restaurant. Außerdem wird Fritz Lieb zusammen mit dem Kirchenvorstand mit Jean Rustler an der Spitze zu einer Stadtführung aufbrechen. (Info-Kasten)

### Viele Gäste von kirchlicher und politischer Seite

Pfarrer Ralph Knoblauch freute sich darüber, dass viele Gäste von kirchlicher und politischer Seite gekommen waren. Neben Dekan Slenczka waren mit dabei der Dekan der Rummelsberger Diakonie-Gemeinschaft, Dr. Martin Neukamm, und Diakonin Tanja Fock aus Bad Berneck. In Ver-

tretung für den verhinderten Stadtpfarrer Thomas Vogl konnte von katholischer Seite her Pater Friedhelm Czinczoll, Pfarrvikar von Münchenreuth begrüßt werden. Er freute sich für die evangelischen Christen wieder einen Diakon in ihrer Gemeinde zu haben und wünschte sich ein gu-

tes Miteinander mit der katholischen Kirche für die Zukunft. In Vertretung des Bürgermeisters Bernd Sommer war Stadtrat Hans Grillmeier zusammen mit Stadtratskollegen Johann Wurm anwesend. Hans Grillmeier wünschte einen guten Start und lud Diakon Fritz Lieb zu einem

Besuch im Rathaus beim Bürgermeister ein. Als Begrüßungsgeschenk überreichte Grillmeier eine Krawatte mit Stadtwappen. Hans Grillmeier überbrachte auch die Willkommensgrüße von Landrat Wolfgang Lippert. (kgg)